

IGAL Hock in Röthis am 8.5.2007

Leitung: Werner Wolf

Teilnehmer: Anton Benzer, Anton Sprenger, Ursula Simmerle, Herbert Heuß, Hubert Riedmann mit Tante Mali Koch-Riedmann, Elmar Wohlgenannt, Manfred Hartmann, Fritz Winsauer, Hanspeter Lutz, Karl Eugen Ender

Werner Wolf begrüßte alle, die es ins Oberland in den Tennisclub Vorderland verschlagen hatte recht herzlich. Die relativ geringe Teilnehmerzahl kommentierte Ursula Simmerle mit dem Hinweis, daß wir bei auswärtigen Hocks gezielt Werbung in den Gemeindeblättern machen sollten. Allgemein wurde ein Hock im Oberland ausdrücklich begrüßt.

Ursprünglich erhofften wir den Besuch der Triesenberger Ahnenforscher, doch leider haben wir vom Vereinspräsidenten (noch) keine Rückmeldung bekommen.

<http://www.triesenberg.li>

<http://www.wsc.li/FamChronik/Chronik.htm>

Anton Sprenger riet, sich den Arbeitsraum inkl. Ausstellung der Genealogen aus Mauren anzusehen.

Werner Wolf wies darauf hin, daß jetzt die Zeit gekommen scheint, das Thema Regionen gezielt anzugehen, zB. im Oberland und im Bregenzer Wald. Das inkludiert

- ein halbjährlicher(?) Hock in einem dafür geeigneten Lokal (abgetrennter Raum, Beamer, Internetanschluß),
- Ansprechpartner für die Regionen/Gemeinden,
- passende Seiten in der IGAL WebSite
- und gezielte Werbung in der VN Heimat und den Gemeindeblättern.

Anton Sprenger überreichte IGAL als Geschenk die „Stammtafeln der Bürgerfamilien von Ruggell“. Danke Anton! Weiters informierte er über die zahlreichen Druckwerke der Liechtensteiner Gemeinden. Eine aktualisierte Zusammenfassung findet man in der IGAL Homepage unter [Forscher-Treff] [Regionen] [Liechtenstein].

Herbert Heuß und Ursula Simmerle berichteten von einem Ausflug nach Deutschland:

Das Genalogentreff in Leutkirch war ein recht interessanter Tag. Morgens um 9:00 Uhr fuhren wir zu dritt - Herbert Heuss, Roman Fitz und meine Wenigkeit - nach Leutkirch, wo wir sehr herzlich und zuvorkommend begrüßt wurden. Es fanden sich sogleich Gäste, die den direkten Kontakt zu uns "Vorarbergern" suchten und sich an unseren Tisch setzten.

Nach der Begrüßung wurden als erstes die verschiedenen Genealogenstammtische kurz vorgestellt - ich glaube es waren 6 oder 7 Stück. Jeder erzählte kurz über seine Schwerpunkte und Veranstaltungen. Danach ging es zu einem kurzen Rundgang durch die Leutkircher Altstadt zum Leutkircher Heimatmuseum.

Ein wunderschönes altes Stadthaus mit einer wirklich sehenswerten Ausstellung zur Leutkircher Stadtgeschichte und zum Leben seiner Menschen. Einer der Höhepunkte - im oberen Stockwerk fand zur Zeit eine Ausstellung des bekannten Holzschnitzers Konrad Hegenauer statt. Nach einer ausgiebigen Führung durch dieses Haus und die Ausstellung ging es zum gemeinsamen Mittagessen.

Am Nachmittag wurde uns das Pfarrarchiv Kißlegg vorgestellt. Eine sehr interessante Erfahrung und Möglichkeit für jeden, der Vorfahren im Kreis Wangen / Leutkirch / Kißlegg hat. Es enthält eine Mirkofiche-Sammlung der Kirchenbücher des Württembergischen Allgäus, die von jedem eingesehen werden darf. Nach anschliessendem Erfahrungsaustausch und reger Diskussion machten wir uns ca. um 16:30 auf den Nach Hause weg.

Ursula Simmerle regte an, von allen IGAL Hocks und Treffen kurze Zusammenfassungen in der Homepage zu veröffentlichen, der Bericht über Leutkirch war ein Beispiel von ihr.

Die E-Mails vom Administrator wurden diskutiert. Kurzer informativer Inhalt, sprechender Betreff und vor allem schnellere Rückmeldungen/Weiterleitungen wurden eingefordert. Heinz Spieler ließ ausrichten, daß er die Versendung und Verwaltung der Rückmeldungen gerne übernehmen möchte.

Die Qualität des letzten Artikels in der NEUEN wurde allgemein als sehr schlecht beurteilt. Hier muß der Vorstand dafür Sorge tragen, daß Redakteuren korrekte Informationen vorliegen.

Die seit einem halben Jahr diskutierte Entlastung des Obmannes durch Mitglieder (ev. Beiräte) wurde von Ursula Simmerle, Herbert Heuß und Heinz Spieler (durch die Erstgenannten) eingefordert. Ein baldiges Treffen mit allen hilfsbereiten Mitgliedern und dem Vorstand wurde vereinbart (Organisation Obmann und Werner Wolf).

Das neue IGAL Mitglied Hubert Riedmann stellte sich und seine Aktivitäten der letzten Tage vor. Als ORF Techniker i. R. bietet er seine zahlreichen Beziehungen dem Verein als Unterstützung an. Karl Eugen Ender berichtete von seiner seit einem Jahr erfolglosen Suche nach einzelnen Vorfahren und bat um Hinweise und aktive Unterstützung. Ein E-Mail mit Details wird in den nächsten Tagen versandt, die Anwesenden versprachen ihm Hilfe.

Im Laufe der Besprechung wies Werner Wolf noch einmal auf die Ziele des Vereins hin. Hier die Zusammenfassung:

Ziel des Vereines ist es, Ahnenforscher zusammenzubringen und den Informationsaustausch zu erleichtern.

Mittel zum Zweck sind u.a.

- *Bekanntheitsgrad erhöhen: Werbung(Flyer, Artikel), Ausstellungen, räsentationen*
- *Homepage mit sicherem Bereich*
- *Mailingliste, Newsletter*
- *Hocks*
- *Exkursionen*
- *Kontaktpflege zu anderen Vereinen und Archiven*

Was der Verein IGAL nicht sein kann:

- *Wir sind ein gemeinnütziger Kulturverein also*
- *Kein Dienstleister*
- *Dh. vor allem Kosten niedrig halten*
- *kein Vertrieb im großen Stil (zB. Software)*
- *keine Hardware/Software Dienstleistungen.*

Wir bringen Menschen zusammen, die sich als Mitglieder gegenseitig helfen. Deshalb sind auch die Selbstvorstellungen der Mitglieder und die Listen

- *Wer kann was?*
- *Wer forscht in welchem Gebiet?*
- *Welche Software wird eingesetzt? Wer kann mir da ev. helfen?*

so wichtig.

Der Hock endete mit einem gemütlichen Beisammensein bei gutem Essen und intensiven, spannenden Gesprächen erst nach 23:00 Uhr.